



Dr. Hans-Jürgen Stöhr

Thesen zu

Gesundheit und Krankheit im Gedankenspiel der Dialektik und des Gesellschaftlichen

Gesundheit und Krankheit sind Eigenschaften unseres Lebens. Sie bringen jeweils eine Lebensqualität zum Ausdruck. Nur sie *bewusst* wahrgenommen (erlebt, erfahren) sind sie von menschlichem Wert, der zum Denken und Handeln veranlasst.

Gesundheit und Krankheit haben zueinander einen Bezugswert, d. h., sie sind aufeinander bestimmt. (Wer gesund ist, ist nicht krank und umgekehrt.) Sie haben auch jeweils einen Eigenwert, was heißt, sie sind aus sich selbst heraus beschreibbar. *Gesundsein* ist jener Qualitätszustand des Lebens, der dem Menschen die Möglichkeit gibt, das Leben so zu gestalten, in denen krankheitsbedingte Umstände keine (vernachlässigend) Berücksichtigung finden. *Kranksein* ist jener Ausdruck von Lebensqualität, der mit Einschränkungen/Grenzen menschlichen Denkens und/oder Handelns zur Lebensbewältigung verbunden ist.

Gesundheit und Krankheit sind dynamische, sich verändernde, sich wechselseitig bedingende Eigenschaften des Lebens. Sie verändern sich miteinander. Sie sind einerseits das durch sich selbst und zugleich durch die andere. Jede Eigenschaft trägt den Keim der anderen in sich.

Gesundheit wie Krankheit stehen in einem ganzheitlichen Kontext; sie sind in ihrer Qualität physiologisch, psycho-sozial, gesellschaftlich-ökonomisch wie ökologisch bestimmt. Als Eigenschaften des Lebens bedürfen sie *dieser* Betrachtungsweise, um sie zu verstehen.

Gesundheit und Krankheit bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung. Beide Lebereigenschaften (Zustände) sind gleichermaßen mit Freiheit und Verantwortung verbunden. Freiheit und Verantwortung stehen füreinander ein.

Gesundheit und Krankheit sind gleichermaßen Ausdruck kulturellen Lebens. Sie sind und haben eine Kultur. Als solche bestimmen sie unsere Denkhaltung und unser Verhalten zu sich selbst und zu den Mitmenschen.

Gesundheit wird heute mehr denn je zerrieben zwischen Produktivität und Geschäftigkeit. Geschäftigkeit ist eine ausschließlich vom Menschen begründete Handlungseigenschaft, die die menschliche Gesundheit gefährden lässt.

Gesundheit wird immer mehr digitalisiert erlebbar gemacht und auch erlebt. Sie läuft Gefahr, der digitalisierten Welt geopfert zu werden. Gesundheit *förderlich und nachhaltig* digital zu erleben heißt, achtsam, enthaltsam und nicht entschleunigend, mit ihr umzugehen, um wieder beschleunigen zu können.

Gesundheit und Krankheit sind in dem Wertefeld Freiheit und Verantwortung, Selbstbestimmtheit, Vertrauen und Dialog eingebunden. Mit ihm schaffen wir Veränderung im Verständnis über die Gesundheits-Krankheitsbeziehung.

Das moderne Kranksein ist das eines erschöpften und sich schuldig fühlenden ICH's. Es wird durch sich selbst, kollektiv und gesellschaftlich getragen. Ein Ausbruch aus diesem ICH ist letztlich nur über dieses ICH selbst möglich. Dafür braucht es Rahmenbedingungen.